

15.09.2004 | Netzcode: 10614195

## Kindern das Augenlicht schenken

**Klaus Kupke: Augenklinik in Äthiopien beschlossene Sache - Rotary Club Stiftland hilft**

**Wiesau. (si) "Es ist beschlossene Sache. Die Augenklinik in Debre Markos wird gebaut." Mit der "Vision 2005" will der Wiesauer Klaus Kupke mit Unterstützung des Rotary Club Stiftland sein persönliches Lebensziel verwirklichen. Auf dem Krankenhausgelände von Debre Markos in Äthiopien wird 2005 für rund 100 000 Euro eine moderne Augenklinik errichtet.**

Allein in den letzten Wochen hat Klaus Kupke für die Klinik rund 47 000 Euro gesammelt. Er selbst steuert 15 000 Euro bei. Für die Finanzierung fehlen nun noch rund 35 000 Euro. Aber auch die will der Rotarier noch zusammenbringen. In den kommenden Wochen geht er deshalb auf Vortragsreise, wobei er über das Hilfsprojekt informiert und um Spenden bittet.

Nach einer längeren Vorbereitungszeit richtete der Rotary Club Stiftland im Herbst 2001 eine Augenstation in Äthiopien ein. Äthiopien deshalb, weil es zu den ärmsten Ländern der Welt gehört und darüber hinaus eine der höchsten Blindheitsraten aufweist. Zirka 900 000 Menschen leiden dort unter dieser schlimmen, aber in den meisten Fällen durchaus heilbaren Krankheit. Die Menschen im Gebiet um Debre Markos hatten bis zu diesem Zeitpunkt fast keine augenärztliche Versorgung. "Ein Gebiet drei Mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland, das nur von neun Augenärzten versorgt wird", erzählt Klaus Kupke.

### Trachom und Grauer Star

Wegen der enormen UV-Strahlung, durch genetische Veranlagung und auch altersbedingt sei der Graue Star die häufigste Ursache für Blindheit. Aber auch Trachom, eine schwere Entzündung der Bindehaut im Auge führe häufig zum Verlust des Augenlichts. Die Lider vernarben an der Innenseite und ziehen die Wimpern ins Auge. Die Folge ist das Verkratzen der Hornhaut über Jahre hinweg und schließlich die schmerzhafteste Erblindung der Betroffenen. "Bei uns geht man mit einer Bindehautentzündung zum Arzt und bekommt Augentropfen, in vielen armen Regionen Afrikas, Asiens und Südamerikas ist dies auf Grund der Versorgungslage nicht möglich." Jährlich müsse man mit einer Zunahme von 2000 Blinden rechnen.

Der Rotary Club Stiftland fand für sein Projekt im bestehenden, aber sehr mangelhaft ausgestatteten Krankenhaus von Debre Markos Platz, um die Augenklinik einzurichten. 14 europäische Ärzteteams haben in den knapp drei Jahren vollkommen unentgeltlich mehr als 2800 Menschen das Augenlicht wieder geschenkt und über 7000 Menschen wurden behandelt. Seit Oktober 2003 ist nun mit Dr. Yilkal Alema ein junger äthiopischer Augenarzt in Debre Markos tätig. Damit ist eine kontinuierliche Betreuung der Blinden möglich, so Klaus Kupke. Allerdings sind die Räume, in denen die Augenklinik untergebracht ist, nur angemietet. Spätestens 2005 benötigt das Krankenhaus diese Räume selbst für einen neuen Chirurgen. Deshalb soll auf dem Krankenhausgelände eine Augenklinik entstehen, die die Behandlung von Augenleiden nachhaltig gewährleistet.

"Ich wurde mehrfach Zeuge unbeschreiblichen Glücks, wenn Kinder erstmals ihre Eltern, wenn Erwachsene erstmals ihre Enkelkinder nach der Operation sehen konnten." Erfahrungen und Eindrücke, die nicht nur Klaus Kupke tief bewegt haben. "Das tolle ist, dass die Patienten 24 Stunden nach der OP wieder sehen können." Der finanzielle Aufwand (25 Euro) für Linse und Augentropfen ist für unsere Verhältnisse relativ gering.

Für seine "Vision 2005" bekommt Klaus Kupke von vielen Seiten Unterstützung. So hat das Architekturbüro Fröhlich drei Pläne für die Klinik ausgearbeitet. "Ich bin für die Finanzierung, das Geldsammeln und Baupläne zuständig, die vertragliche Gestaltung mit der Christoffel Blindenmission in Addis Abeba wird die Voraussetzungen schaffen." Der Rotary Club Stiftland wird in den nächsten drei Jahren über das rotarische Hilfswerk jährlich 15 000 Euro für Verbrauchsgüter zur Verfügung stellen.

### Spendenkonto

Wer das Hilfsprojekt unterstützen will, kann unter dem Kennwort "Vision 2005" an das Rotary Hilfswerk, SchmidtBank Waldsassen, Bankleitzahl 780 300 70, Kontonummer 400 225 021, spenden. "Jeder Cent wird für dieses Projekt verwendet und kommt dort an, wo er hin soll", versichert Klaus Kupke. "Natürlich sind Spendenquittungen möglich."

